

I. *Nala*. Die mannigfachen Veränderungen, die ich bei Constitution meines Textes mit der zweiten Auflage des *Nala* von Bopp vorgenommen habe, sind am Ende der Anmerkungen zum *Nala* gewissenhaft angegeben. Ich habe mich nicht gescheut einzelne Verse, die den Strophengang unterbrachen, so wie ganze Strophen, die Wiederholungen oder den Leser ermüdende Anhäufungen von müßigen Beiwörtern enthielten, auszuschneiden. Die 39 Verse, die zwischen der 13-ten und 14-ten Strophe des 13-ten Buches sich bei Nilakantha und Bopp vorfinden, bringen, wie sich Jedermann leicht überzeugen kann, eine Verwirrung in den Gang der Erzählung hinein. Im Ganzen ist mein Text um $119\frac{1}{2}$ Strophen oder 239 Verse kürzer als der Bopp'sche geworden. Die Varianten haben uns theils die Anmerkungen von Bopp, theils die Calcuttaer Ausgabe des *Mahābhārata* geliefert.

II. *Viçvāmītra*. III. *Daçaratha's Tod*. Bei diesen beiden Episoden habe ich mich an die Schlegel'sche Ausgabe des *Rāmājana* gehalten, und in den Anmerkungen nur solche Abweichungen der Bengalischen Recension aus der Gorresio'schen Ausgabe bemerkt, welche zur Schlichtung der Streitfrage über die Priorität der beiden Recensionen einen kleinen Beitrag liefern könnten. Aus der Analyse derselben wird der Schüler gewiss Nutzen ziehen können.

IV. *Manu's Gesetze*. Hier konnte ich nur die Ausgaben von Haughton und Loiseleur Deslongchamps benutzen. Alle Erklärungen der Scholiasten, die der Letztere uns giebt, sind auch in unsere Anmerkungen übergegangen.

V. *Fabeln aus dem Hitopadeça*. Bis auf die Einleitung und 9 Fabeln, die entweder zu viel Verse enthalten oder anstößigen Inhalts sind, ist der ganze *Hitopadeça* nach der musterhaften Ausgabe von Schlegel und Lassen aufgenommen worden.

Der *Hitopadeça* besteht eigentlich aus drei Fabeln (Fabel I. im 1-ten, 2-ten und 3-ten Buche), in die eine Menge anderer eingefügt werden. In die eingefügten Fabeln werden wieder neue einge-